

S T A R K E ' S C A N D I D E

Voltaires Candide zeichnerisch zu paraphrasieren, die Dummheiten und Scheusslichkeiten dieser besten aller Welten mit drastischer Unerschrockenheit in den Stein zu ätzen, das war eine Aufgabe, für welche Ottomar Starke sein Talent bekam. Sollte man es in Worte umschreiben, würde man vielleicht sagen, dieses Talent ist seltene Vereinung von Esprit, der sich völlig im Malerischen ausdrückt, und Malerei, die es sich leisten kann, mehr als ein bloss Sinnliches zu vermitteln. Ein reizvolles Equilibre auf der äussersten Kante. Starke ist so erquickend — ungemütlich. Er ist so befreiend — stimmungslos. Und sein nervöser spiritueller Strich kann immer auf die falschen Hilfen der Intellektualität verzichten. Will man eine beiläufige Analogie: Hokusai.

FRANZ BLEI.

M A X H O O P S

Berlin W 62, Kleiststraße 4

Telephon: Lützow 2840

**Innenarchitekt
und Dekorateur**

stattete u. a. aus

die Galerien von Paul Cassirer, Ferd. Möller,
Dr. Goldschmidt Dr. Wallerstein, Alfred Flechtheim